

■ Editorial ■

Gut, dass die Schloss-Türen offen standen am Pfingstwochenende. Das gilt nicht nur mit Blick auf dringende Geschäfte, die Festbesucher hier erledigten... Sondern auch generell. Denn wäre das Schloss-Modell keine Erfolgsgeschichte, hätte das Historische Spektakulum wohl kaum hier stattgefunden. Vielleicht entsteht hier auch gerade ein neuer Arbeitsplatz. Und das hat wiederum mit dem Ortsbeirat zu tun, der seine Arbeit mit einer umfangreichen Themenliste aufgenommen hat. Mit viel Elan treibt er die Projekte voran, die die Gewählten für wichtig halten. Zum Beispiel das Thema Tourismus. Zum zweiten Mal sind Gastronomen, Vereinsvertreter, Vermieter von Hotelzimmern und Ferienwohnungen, Bäcker und Ladenbesitzer sowie interessierte Landauer zusammen gekommen. Ein Café stand dabei zur Diskussion. Das Ergebnis: Als erster und bescheidener Anfang könnte jeden Sonntag nachmittag auf Schloss Landau eine Kaffeetafel stehen – so wie bislang nur am letzten Sonntag im Monat. Dafür würde der Träger (Altenhilfe) jemanden als geringfügig Beschäftigten bezahlen. Räumlichkeiten, Ausstattung, Torten und Kuchen stellt das Haus. Das wäre immerhin ein Anfang schon für diesen Sommer – so sich jemand findet, der geeignet ist.

Landauer Gastronomen und Bäcker sind sich einig: Für sie lohnen sich weder die nötigen Investitionen noch der Aufwand für ein solches ein Angebot. Pluspunkte brächte ein Café-Betrieb am Sonntag sicher nebenbei auch für „Unser Dorf hat Zukunft“. Regelmäßig trifft sich eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung – Interessenten sind jederzeit willkommen. Kleine Schritte werden mit Blick auf den Wettbewerb möglich: Eine Info-tafel mit Ortsplan soll in Marktplatznähe für Gäste aufgestellt werden, und die Turnhalle wird beim neuen Anstrich am Schloss gleich mit gestrichen, hofft die Arbeitsgruppe.

Wenn Sie dieses „Blättchen“ Nummer elf in den Händen halten, haben wir das Projekt Landliebe übrigens gerade in Wiesbaden vor Mitarbeitern verschiedener Ministerien vorgestellt. Auf die Wirkung darf man gespannt sein...

Neuigkeiten sind übrigens jetzt häufig zeitnah auf der Homepage zu finden – unter anderem unter der Rubrik „Aktuelles“ (www.bergstadt-landau.de). Reinschauen lohnt sich!

Christiane Deuse

■ Erstes Historisches Spektakulum in Landau mit rund 6000 Besuchern ■

Wenn's schöner nicht geht...

Ja, das können wir. Und zwar richtig gut. Feiern – natürlich –, aber auch einem Spektakulum wie diesem den richtigen Rahmen, das passende Flair verleihen. Dass am Pfingstwochenende rund 6000 große und kleine Besucher den Weg nach Landau fanden, war auch den beteiligten Bergstädtern zu verdanken.

Veranstalter Urban Bönninghaus aus Kulte und seine Mannschaft sollen begeistert gewesen sein, wie man hört. Und auch die Besucher, die zum ersten Mal in Landau oder zum ersten Mal am Schloss oder im Schlossgarten waren, fanden's einfach richtig gut. Einen entscheidenden Anteil am Erfolg hatten die historische Gruppe der Schützengilde 1517 Landau und Bellicum Montanum, die für das rege Treiben im Landsknechtslager gesorgt und das beeindruckende Gefecht gemeinsam inszeniert hatten. Die Vorfüh-



Unnachahmlich und der Liebling vieler Besucher: Kasper, der Feuerakrobat.

rungen des Medicus und ein Turnier waren Bellicum zu verdanken, während „Gaudium Saltandi“ drei Auftritte zu Live-Musik „beisteuerte“. Und natürlich die vielen Gewandeten, die zeigten, dass Tradition und Geschichte in Landau in besonderem Maße und mit großer Detailtreue gepflegt werden.

Gaukler Kasper war einer der Stars an diesen drei Tagen am Grafenschloss, – ebenso wie die Musici von „Versengold“ und „Sattelstelamanderfanz“. Das Schlossareal hat sich als Ort für solche Veranstaltungen mehr als empfohlen – ideal waren Kulisse und Atmosphäre.

Die Schlossbewohner haben's genossen und weniger Schlaf als sonst gern in Kauf genommen. Und auch Bewohner aus dem Brunnenhaus waren zeitweise mitten drin im Getümmel.

Im Pflegehotel hatte sich eine Gruppe Behinderter aus Neu-Berich eigens zum Fest einquartiert und plant schon den nächsten Urlaub in Landau. Ihrem Fazit nach drei Tagen würden wohl die meisten der 6000 Besucher zustimmen: „Es war sooooo schön bei Euch!“



Grandiose Feuershow kurz vor Mitternacht mit „Feuerdings“, dem Gaukler Kasper und anderen. (4 Fotos Dominik Kramer)



Christof Hollenstein sagt an.



„Versengold“ mit Spielfreude.



Auf der Pestkarre: (von links) Kalle Rest, Maja und Lukas Grünemei, Tim Henrich.



Neuer Tanz vor Publikum einstudiert: „Gaudium Saltandi“ und die Zuschauer hatten viel Spaß bei dieser Lehrstunde mit „Sattelstelamanderfanz“.



Aufgepasst – im Zielwerfen übt sich hier Justus Sager.



Beherten Schrittes an den Verhandlungstisch – die Kaiserlichen werden ihn mit mächtigem Getöse verlassen und gegen die Landauer ins Gefecht ziehen. (3 Fotos Gerhard Menkel)



Ortsvorsteher Tino Henrich im historischen Gewand mit dem Ehepaar Frank (Schlossbewohner). (2 Fotos Christiane Deuse)

Ein ganzes Bündel guter Nachrichten

„Wenn das keine gute Nachricht ist...!“ Dieser Satz war in den vergangenen Wochen in Landau immer wieder angebracht und betraf Neuigkeiten in kleinen wie in großen Dingen. Zu den großen gehört die Tatsache, dass sieben Kinder aus Lütersheim demnächst in Landau in den Kindergarten gehen werden – ein toller Erfolg für das Team um Angelika Papendick.

Kindergarten Sonnenschein

Wenig Bedenkzeit brauchten die Eltern der Lütersheimer Kinder, die sich die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ bei einem Besuch mit ihren Sprösslingen zeigen ließen. Ausführlich stellte die Leiterin Konzept, Arbeitsweise und die Räumlichkeiten vor. Und zwei Tage später waren die ersten Kinder angemeldet.

Die Qualität der Arbeit habe ebenso überzeugt wie die Räumlichkeiten und das Areal draußen, war aus Lütersheim/Vahlhausen zu hören. Im Juli kommen die ersten beiden Kinder, und bis Februar 2012 werden es sieben sein. Damit werden nach den Sommerferien rund 30 Jungen und Mädchen hier für Trubel sorgen, und bis Anfang 2012 steigt ihre Zahl auf 34 bei insgesamt 40 Plätzen.

Mächtig ins Zeug gelegt hatte sich Angelika Papendick im Vorfeld in Landau, um zu verhindern, dass eine der beiden Gruppen geschlossen werden muss. Damit wären sowohl die Plätze für Zweijährige als auch die Integrativplätze verloren gegangen. Mit dem Lütersheimer Nachwuchs ist diese Gefahr erstmal gebannt.

Das Niveau im Kindergarten wird noch weiter steigen, denn musikalische Frühförderung ist geplant, kündigt Angelika Papendick an. Und mit einer Spende von 1000 Euro greift der Verein „Zähne helfen Kindern“ um den gebürtigen Landauer Reinhard Rost der Einrichtung unter die Arme (s. Artikel an anderer Stelle).

Was die **Nachmittagsbetreuung** angeht, so fehlt noch immer der letzte Schritt: Eine Tagesmutter könnte den Bewegungsraum samt Außengelände nutzen, um Kinder in Landau zu betreuen. Dafür haben Zweckverband und Kindergartenteam den Weg geebnet. Allerdings blieb die Suche nach jemandem, der dazu bereit wäre, bislang erfolglos.

Schloss Landau

Gute Nachrichten auch aus dem Schloss: volle Zimmer, volles Haus. Nachdem zuerst Plätze im Betreuten Wohnen und dann in der stationären Pflege im Brunnenhaus frei waren, sind jetzt alle Kapazitäten ausgeschöpft. Im betreuten Wohnen ist nur soviel Freiraum, dass auch Platz ist für Gäste aus Kurzzeit- oder Verhinderungs-

■ Im Notfall nicht auf sich gestellt ■

So funktioniert der Hausnotruf

Es ist ein grüner Knopf, den man an einem Band um den Hals oder wie eine Uhr am Arm trägt. Einmal gedrückt, stellt er den Kontakt her zu einer Zentrale, bei der das Hausnotruf-Gerät registriert ist. Das Gerät steht in der



Zu Besuch im Brunnenhaus: Einmal im Monat ist der Kindergarten mit einer Gruppe von Jungen und Mädchen sowohl im Betreuten Wohnen im Schloss als auch in der stationären Pflege zu Gast – sehr zur Freude der Bewohner; hier im Bild mit zwei Kindern aus der „Waldschmiede“.

Wohnung an zentraler Stelle und verfügt über einen Lautsprecher. Geht also ein Signal ein, melden sich die Mitarbeiter zunächst über den Lautsprecher direkt in der Wohnung und fragen nach, ob alles in Ordnung ist. Antwortet nie-

Neu sind vier **Tagespflegeplätze** im Brunnenhaus auch für Landauer unter dem Motto: tagsüber gut versorgt und abends wieder zu Hause. Neu ist auch das Angebot des **Hausnotrufs** (s. unten) und der **Ambulante Dienst** am Ort.

Wer zu Hause noch weitgehend allein zu recht kommt, aber gelegentlich Hilfe braucht, kann sich ebenfalls an das Schloss-Team wenden: **Hauswirtschaftliche Leistungen** gehören neuerdings zum Angebot wie Putzen, Einkaufen, Wäsche waschen aber auch Rasenmähen und ähnliches.

Damit kommt die Bergstadt ihrem Anspruch, die Bedürfnisse eines jeden bestmöglich zu erfüllen, wieder ein Stückchen näher. Und für Schloss Landau ist offenbar ein guter Weg in eine sichere Zukunft gefunden. Deutlich sichtbares Zeichen dafür werden ein neuer Anstrich für die Schlossfassade und der neue Anbau am Brunnenhaus sein.

Grundschule am Kump

Für gute Nachrichten aus der Schule sorgen Schüler und Kollegium ja kontinuierlich. Besonders erfreulich ist, dass ab sofort und für drei Jahre im Rahmen des Förderprogramms „**Bürgerarbeit**“ (ehemals 1-Euro-Job) ein Helfer das Schul- wie auch das dörfliche Leben bereichern wird. Vom Landkreis ausgewählt, wird ein Computerfachmann und gelernter Altenpfleger der

Schule zur Seite gestellt. Ein erstes Treffen mit Schulleiterin Gisa Kalhöfer-Rest war offenbar viel versprechend.

Beworben hatte sich die Schule für diese Unterstützung mit einer Projektbeschreibung, die auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wie dem Förderverein für Jung und Alt und generationenübergreifende Angebote vorsieht. Hausaufgabenbetreuung und Leseförderungen sollen ein weiterer Schwerpunkt sein. 30 bis 35 Stunden pro Woche wird der Helfer zur Verfügung stehen.

Auch die Suche der Schule nach Sponsoren war erfolgreich: So finanziert die **VolkswagenStiftung** die neue Ausstattung der Bücherei „Villa Kunterbunt“ und der Pausenhalle mit 2500 Euro – ein Kontakt, der über Walter Illian und Wilhelm Ammenhäuser (Wetterburg) zustande gekommen war.

Außerdem hatte sich die Schule bei einem Förderprogramm der **Raiffeisenbank Wolfhagen** beworben und 500 Euro für die Landliebe-AG in Empfang genommen. Dieses Geld ist für Werkzeug und Arbeitsgeräte bestimmt. Alle zwei Wochen sind bis zu 17 Kinder in dieser AG mit Gisa Kalhöfer-Rest im Einsatz.

Bücher für 300 Euro bekommt die Schule für den dritten Platz beim Wettbewerb „**Schülerbibliothek 2010/11**“, den sie mit dem Film „King-Kong, der Polizeihund“ erzielte.

Die Änderung der **Schulbezirksgrenzen** wirkt sich noch nicht aus: Von zwei Kindern aus dem Remmeker Feld im I-Männchen-Alter wird eines auf begründeten Antrag hin eine andere Schule besuchen, das andere ist weggezogen. Die Schülerzahl in Landau bleibt mit 41 (jetzt 42) Kindern im neuen Schuljahr fast stabil.

mand, wählt die Zentrale entweder die Nummer eines Angehörigen oder aber informiert direkt den Ambulanten Dienst im Schloss. Die Mitarbeiter dort haben einen Wohnungsschlüssel, sind schnell vor Ort und können helfen.

■ Projektgruppen Landliebe ■

Tino Hentrich - Ortsbeirat –
Ruf: 05696 995 666

Die Projekte auf einen Blick

Schloss Landau

(Marion Friele, Ruf: 97990)

Wohnraum und Leerstand

(Christopher Ohm, Ruf: 1276)

Kultur + Bildung

(Gisela Rennert, Ruf: 263)

Marketing + Tourismus

(Peter Ramme, Ruf: 995232)

Ortsbausatzung

(Gunthard Ohm, Ruf: 372)

Wasser-Erlebnis-Pfad

(Gunthard Ohm, s.o.)

Stadtsanierung

(Tino Hentrich, Ruf: 995666)

Grundschule

(G. Kalhöfer-Rest, Ruf: 995086)

Kinderbetreuung

(Marcus Winkler, Ruf: 995221)

Erneuerbare Energien

(Ralf Meier, Ruf: 1210)

Kirchensanierung

(M. Bleckmann, Ruf: 0172/5644221)

Freibad

(Gerhard Menkel, Ruf: 465)

■ Impressum ■

Hrsg: Projektgruppe Landau
V.i.S.d.P:
Christiane Deuse (Redaktion)
Tino Hentrich (Ortsvorsteher)

Diese Publikation wird unterstützt von:



Spende an Kindergarten dank „Zähne helfen Kindern“

1000 Euro spendet der Verein „Zähne helfen Kindern“ um den gebürtigen Landauer Reinhard Rost dem Kindergarten. Er betreibt in Bad Arolsen ein Dentallabor und hat bei Zahnärzten Sammeldosen für Zahngold aus alten Kronen und Brücken aufgestellt. Unentgeltlich bearbeitet die Scheidanstalt „Schwedengold“ (Volk-marsen) das Gespendete, so dass der Erlös von 6500 Euro in voller Höhe verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zugute kommt. Reinhard Rost hofft, dass sich noch mehr Zahnärzte in der Region an dieser Sammelaktion beteiligen.